

Zwischen Ankunft und Weiterreise

„Transit“: Vier Künstler stellen im Art Hotel Braun in Kirchheimbolanden ihre Arbeiten aus

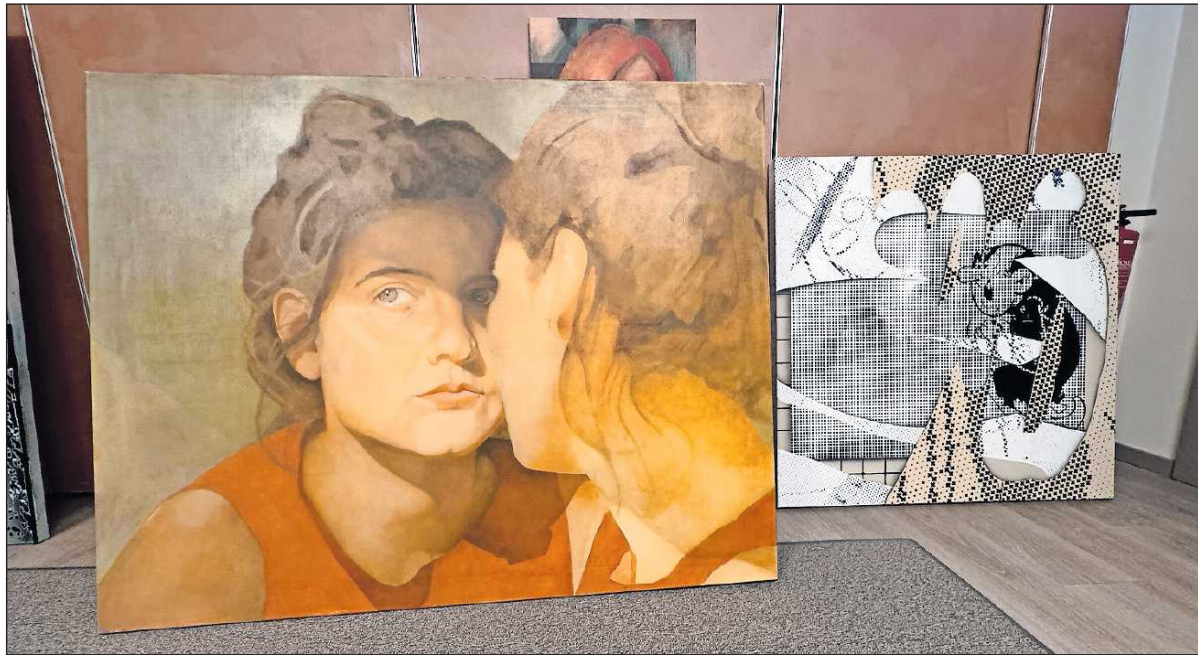
VON JEANNETTE ANTHES

Im Art Hotel Braun in Kirchheimbolanden läuft ab 25. Januar eine neue Ausstellung. Unter dem Titel „Transit“ präsentieren vier Nachwuchskünstler der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn ihre Malereien, Zeichnungen und Druckgrafiken.

Die Ausstellung ist ein Gemeinschaftsprojekt von Julian Braun, Thea Uecker, Valérie Linkweiler und Leonard Basil Stascheit. Die vier Kunstschaffenden sind Studierende der Klasse für Erweiterte Malerei von Frauke Dannert. Die Professorin und Bildende Künstlerin lehrt seit 2025 an der Hochschule und wird anlässlich der diesjährigen Kirchheimbolander Kulturnacht das „Kunstwerk des Jahres 2026“ gestalten.

Die Schau vereint vier unterschiedliche malerische und grafische Positionen. Teil des Konzepts ist dabei das Hotel selbst – die Arbeiten verweisen auf den Zustand des Übergangs als Ort zwischen Ankunft und Weiterreise. Insgesamt sind 30 Werke zu sehen, die entlang der Wege und Durchgänge innerhalb des Hotels inszeniert werden. Beim Durchschreiten des Hauses wird der Ausstellungsraum als Passage und als Ort temporärer Begegnungen zwischen Kunst und Architektur für die Betrachtenden geöffnet.

Der 1995 in Köln geborene Leonard Basil Stascheit widmet sich in seinem



Vor dem Aufbau: Thea Ueckers „Zwischen deinem Sehen und meinem Sein“ (links) und Leonard Stascheits „Gargameln“.

FOTO: JEANNETTE ANTHES

Schaffen den tradierten Regeln der abstrakten Bildsprache. Der Künstler arbeitet vorwiegend mit Druckgrafiken, Fotografien, Collagen sowie digitalen und zweckentfremdeten Druckverfahren. Seine Bilder versieht Stascheit im kreativen Prozess mit Malspuren, Druckfehlern, Zufällen, aber auch malereitypischen Materialien. Die so entstandenen Kunstwerke

werden miteinander verflochten und schlussendlich in Werkgruppen zusammengeführt. Stascheit war mit seinen Arbeiten bereits in verschiedenen Gruppenausstellungen zu sehen.

Valérie Linkweiler fokussiert sich in ihren Arbeiten auf die Abstraktion ihrer direkten Umgebung. Die Werke der 2001 geborenen Künstlerin entstehen vorwiegend mit Kohle und Kreide und zeichnen sich durch dynamische und offene Bildräume aus. Strukturen, Naturformen und fragmentarische Details will Linkweiler im Spannungsfeld zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion untersuchen. Für die in Alfter lebende Künstlerin stehen Formen und Kontraste in großformatiger Darstellung der Strukturen im Vordergrund.

Der interdisziplinär arbeitende Künstler Julian Braun wiederum setzt sich vor allem mit der Typographie in all ihren Facetten auseinander. Schrift als Handlung und Spuren hinterlassendes visuelles Ereignis stehen im Vordergrund. Den rein informationsvermittelnden Aspekt stellt Braun in Frage, die reine Lesbarkeit rückt häufig in den Hintergrund. Julian Braun ist 1989 in Melle geboren und lebt in Köln. Im vergangenen Jahr erhielt den Staatspreis des Landes Nordrhein-

Westfalen. Für Thea Uecker bedeutet die Ausstellung ein kleines Heimspiel. Die Malerin kam 2002 in Kirchheimbolanden zur Welt und studiert seit 2022 Bildende Kunst an der Hochschule in Alfter.

Ihre erstmalige Rückkehr in den Ort ihrer Geburt habe daher eine besondere Bedeutung, wie Uecker betont. Ihre Arbeiten wurden bereits in verschiedenen nationalen und internationalen Ausstellungen, darunter in China, gezeigt. In ihrem malerischen Schaffen beschäftigt sich die in Gunterblum aufgewachsene Uecker mit dem Menschen in seiner Ungeschöntheit und Verletzlichkeit. Nähe, Licht und Schatten sowie lasierende Farbschichten spielen eine zentrale Rolle. Auf diese Weise lässt Uecker die melancholischen Momente zwischen Sichtbarkeit und innerem Erleben in ihren Bildern entstehen.

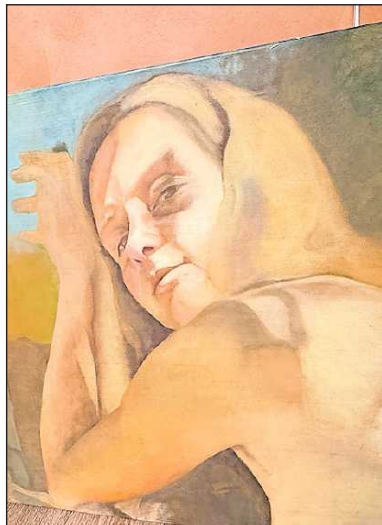
DIE AUSSTELLUNG

Die Gemeinschaftsausstellung „Transit“ der Künstler Julian Braun, Valérie Linkweiler, Leonard Stascheit und Thea Uecker ist von 25. Januar bis 31. Juli täglich zwischen 8 und 22 Uhr im Art Hotel Braun, Uhlandstraße 1, in Kirchheimbolanden zu sehen. Der Eintritt ist frei. Die Vernissage findet in Anwesenheit aller Künstler am Sonntag, 25. Januar, um 11 Uhr statt.



„Substanz“ heißt diese typografische Arbeit von Julian Braun.

FOTO: JAKI



Eine Arbeit ohne Titel von Thea Uecker.

FOTO: JAKI